

Landeshauptstadt



An den Stadtbezirksrat Ricklingen (zur Kenntnis)

	Antwort
Nr.	15-1034/2022 F1
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	6.10.

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage Stand der Digitalisierung aller Schulen im Stadtbezirk Ricklingen Sitzung des Stadtbezirksrates Ricklingen am 05.05.2022 TOP 6.10.

Bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie wurde mit dem Digitalpakt durch den Bund ein Sonderprogramm zur Finanzierung der Digitalisierung unserer Schulen aufgelegt. Die kurz darauf einsetzende Corona-Pandemie hat die bisherigen Versäumnisse schließlich schonungslos offengelegt und gezeigt, dass unser Bildungswesen auf digitales Lernen nicht vorbereitet war.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Haben alle Schulen im Stadtbezirk Ricklingen einen Zugang zu schnellem Internet?
2. Sind alle Schulen mit einem WiFi ausgestattet, das digitales Lernen mit mobilen Endgeräten in allen Klassenräumen ermöglicht?
3. Sind die Sekretariate der Schulen im Stadtbezirk Ricklingen so ausgestattet (Internet, VoIP etc.), dass eine Verlegung des Arbeitsplatzes ins mobile Arbeiten jederzeit möglich ist?

Antwort

Zu Frage 1:

Mit der Drucksache 2754/2020 hat der Rat der Stadt Hannover die Prioritäten für das weitere Vorgehen bei der Umsetzung des Medienentwicklungsplans (MEP) für die hannoverschen Schulen festgelegt. Für den Zeitraum bis zum 31.12.2022 ergeben sich auch für die Schulen im Stadtbezirk Ricklingen folgende Eckpunkte.

- Ausstattung der relevanten Schulräume mit digitalen Präsentationsgeräten (DAG) und digitale Ausstattung nach Planung im Medienbildungskonzept
- Alle Schulen erhalten eine Breitbandanbindung an das Internet
- Aufbau eines WLAN Netzwerkes auf Basis der aktuellen Netzwerkinfrastruktur

Aktuell verfügen die Schulen über einen üblichen T@School Anschluß. Die Bandbreite variiert hierbei grds. zwischen 16 und 250 Mbit/s. Die Verträge wurden von den Schulen

abgeschlossen. Die laufenden Kosten werden aus dem jeweiligen kommunalen Schulbudgets der Schulen finanziert.

Mit der Drucksache 1150/2021 wurde der Rat der Stadt Hannover über das weitere Vorgehen der Breitbandanbindung (schnelles Internet) der Schulen in Trägerschaft der Stadt Hannover informiert. Der Internetanschluss aller Schulen soll mit einer Bandbreite von 1Gbit/synchron erfolgen, wird sukzessive durchgeführt und soll nach heutigem Planungsstand bis zum 31.03.2023 abgeschlossen sein.

Eine Ausnahme bildet der Breitbandanschluss der IGS Leonore Goldschmidt Schule. Die Schule wurde vom Rat der Stadt Hannover als MEP Vollausbauerschule klassifiziert. Für diese Schule soll der Anschluss an das „schnelle Internet“ in den Sommerferien 2022 erfolgen.

Heute am 21.04.2022 besteht für die Schulen im Stadtbezirk Ricklingen noch kein Zugang zu „schnellem Internet“.

Zu Frage 2:

Weiterhin wurde der Rat der Stadt Hannover mit der Drucksache 1150/2021 über das weitere Vorgehen zum Ausbaus des WLAN Netzwerkes der Schulen in Trägerschaft der Stadt Hannover informiert.

Der Aufbau eines WLAN Netzwerkes wird an allen Schulen im Einzugsgebiet auf Basis der Grundverkabelung durchgeführt. In Teilbereichen der Gebäude werden diverse Verkabelungen in Schulräumen verlegt. Weiterhin werden Access Points und notwendige Switche eingebaut. Sobald die entsprechenden Ausschreibungen über den Ausbau der WLAN Netzwerke an den hannoverschen Schulen zuteilungsfähig sind, wird die Stadt Hannover die Vorgaben der Drucksache 2754/2020 umsetzen.

Nach heutigem Planungsstand wird das WLAN in den Schulen spätestens ab dem 01.04.2023 funktionsfähig sein. Auf Basis des WLAN Netzwerkes können Schüler*innen in allen unterrichtsrelevanten Räumlichkeiten mobile Endgeräte mit dem Internet verbinden, somit auf die Schulplattform Schulen-Hannover.de und auf weitere Lehrangebote zugreifen.

Aktuell verfügen die Schulen über ein sehr heterogene WLAN Netzwerk Landschaft. Es gibt Schulen, wie z.B. die IGS Leonore Goldschmidt Schule oder die GS Stammestraße, welche schon eine gute Netzwerkverkabelung aufweisen und in Teilen ein solides schulisches WLAN Netzwerk ihr Eigen nennen. Jedoch gibt es auch Schulen, wie z.B. die RS Johannes Kepler Schule oder die GS Wilhelm Busch Schule, die über einen größeren Nachholbedarf an Netzwerkverkabelung und WLAN Netzwerk verfügen.

Zu Frage 3:

Auf entsprechende Anfragen der Schulen hat der Fachbereich Schule die Möglichkeit geschaffen, Home Office Arbeitsplätze (Mini PC, Bildschirm, Headset, Kamera, Kabel) für die Schulverwaltungskräfte zu realisieren.

Die Umsetzung benötigt immer eine gewisse Vorlaufzeit von einigen Tagen.

Der Internetanschluss im Home Office muss durch die Schulverwaltungskraft selber zur Verfügung gestellt werden.

18.63.09.BRB/40.
Hannover / 03.05.2022